



BERATUNG

K ARNSBERG

FÖRDERUNG & CO

Juenger & Gewalt Akademie Villigst

Träger der Mobilen Beratung im Regierungsbezirk Arnsberg ist das Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche von Westfalen. Hierzu gehört die Gewalt Akademie Villigst (GAV), die über ein Pool von ca. 250 Deeskalations-trainerinnen und Deeskalationstrainer verfügt und zugleich eine Ausbildungs- und Fortbildungsstätte für die Bereiche Gewalt- und Rassismusprävention und -intervention ist. www.gewaltakademie.de

**GEWALT AKADEMIE VILLIGST**

Bundesweite Vernetzung

Die Mobile Beratung in NRW ist Teil des Bundesverbandes Mobile Beratung e.V.



Förderung der Mobilen Beratung

Die Mobile Beratung in NRW wird gefördert durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Menschenrechte, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit“.

MOBILE BERATUNG**GEGEN RECHTSEXTREMISMUS
IM REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG**

KONTAKTDATEN

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus
c/o Amt für Jugendarbeit der
Evangelischen Kirche von Westfalen
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

Telefon: 0 23 04 - 755 - 280
Mobil: 0 15 20 - 177 32 72

E-Mail: info@mbr-arnsberg.de
Internet: <http://www.mbr-arnsberg.de>

Dieter Frohloff | Mobil: 01520-1773272
E-Mail: dieter.frohloff@afj-ekvw.de

Lenard Suermann | Mobil: 0176-55522969
E-Mail: lenard.suermann@afj-ekvw.de

Gefördert vom



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTS EXTREMISMUS NRW

IM REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG

UNSER ANGEBOT

HERAUSFORDERUNG RASSISMUS UND RECHTSEXTREMISMUS

Antisemitische, rassistische und rechtsextreme Vorkommnisse gehören auch in NRW zum Alltag. Extrem rechte Gruppierungen und Parteien sind zu einer dauerhaften Herausforderung der Zivilgesellschaft geworden. Gleichzeitig werden Alltagsrassismus und rassistisch motivierte Ausgrenzung oft nicht gesehen und wenig betrachtet. In NRW gibt es daher in jedem Regierungsbezirk eine mobile Beratungsstelle, die kostenlos und vertraulich berät.

Beratung und Unterstützung

Wir unterstützen und beraten alle, die sich mit rechtsextremen Gruppen auseinandersetzen wollen und müssen. Dabei leistet die Mobile Beratung zu verschiedenen Anlässen Hilfe, die vor Ort handelnden Personen zu aktivieren und zu vernetzen. Wir verfolgen dabei einen systemischen Ansatz, in dessen Fokus die Handlungsfähigkeit der Beratungssuchenden liegt.

Begleitung und Qualifizierung

Über eine Unterstützung in akuten Krisensituationen hinaus begleiten wir auch längerfristig Organisationen, Institutionen und Einrichtungen, um Rassismus, menschenfeindlicher Diskriminierung und Rechtsextremismus vorzubeugen. Zusätzlich bieten wir unsere Mitarbeit für die (Weiter-)Entwicklung von Strategien und Präventionskonzepten im Rahmen von Schulungen und Fortbildungen an.



Vernetzung

Mit den zahlreichen lokalen Initiativen und Runden Tischen, die sich gegen Rassismus und Rechtsextremismus wenden, stehen wir in gutem Kontakt. Auch im Landesnetzwerk gegen Rechtsextremismus und weiteren überregionalen Gremien ist ein regelmäßiger Austausch mit wichtigen Akteurinnen und Akteuren gewährleistet.

Dokumentation und Analyse

Durch die Dokumentation und die Analyse rechtsextremer Vorkommnisse und Strukturen tragen wir dazu bei, Situationen und Problemlagen vor Ort richtig einzuschätzen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir veröffentlichen, zum Teil gemeinsam mit den anderen mobilen Beratungsteams in NRW, regelmäßig Handreichungen und Infomaterialien. Zudem weisen wir auf unserer Homepage auf aktuelle Veranstaltungen hin und stellen hilfreiche Broschüren zur Verfügung.

**MOBILE
BERATUNG
GEGEN
RECHTS
EXTREMISMUS
NRW**

IM REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG



Foto: Roland Geisheimer/fotografie

Weil rechtsextreme Einstellungen und Verhaltensweisen überall in der Gesellschaft vorkommen, richtet sich unser Beratungsangebot an ganz unterschiedliche Personen und Gruppen. Wir entwickeln Lösungsansätze jeweils bedarfsorientiert mit Beratungsnehmenden zum Beispiel aus:

- Zivilgesellschaftlichen oder privatwirtschaftlichen Organisationen
- Vereinen oder Verbänden
- Schulen oder anderen Bildungseinrichtungen
- Kirchen und Religionsgemeinschaften
- Parteien und staatlichen Behörden
- Bündnissen oder Runden Tischen gegen Rechts
- Willkommensinitiativen für Geflüchtete

Selbstverständlich können sich auch Einzelpersonen bei uns melden.

www.mbr-arnsberg.de